

## Anlage undicht, radioaktive Stoffe im Grundwasser Anwohner-Aufstand gegen Gift-Deponie



Mit Gasmasken stehen die wütende Anwohner vorm Landtag in Magdeburg. Sie trommeln, halten Transparente hoch - Foto: Siegbert Heiland

- Von: ANNETT CONRAD, veröffentlicht am 16.02.2017 - 23:40 Uhr

**Magdeburg – Mit Gasmasken stehen wütende Altmärker vorm Landtag. Sie trommeln auf Giffässern, halten Transparente hoch. Anwohner-Aufstand gegen eine Gift-Deponie!**



Die Bürgerinitiative machte gestern mobil. Mehr als 50 Anwohner waren aus der Altmark angereist - Foto: Siegbert Heiland



Die Bohrschlammdeponie Brüchau wird auch Silbersee genannt. 250 Tonnen Quecksilber, radioaktive Schlämme, Arsen- und Zyanidverbindungen sollen sich dort befinden - Foto: Siegbert Heiland

Die Bürger wehren sich gegen einen hochgiftigen Bohrschlamm-See gleich neben ihrem Wohnort Brüchau!

**„In diese Grube wurden neben Quecksilber und Arsen auch tausende Tonnen radioaktive Schlämme abgekippt“, sagt Lothar Lehmann (42), Sprecher der Bürgerinitiative „Saubere Umwelt Altmark“. „Das ist dem Land seit Jahren bekannt, doch es passiert nichts! Wir fühlen uns total verarscht!“**

Im Wirtschaftsausschuss des Landtages kamen die Bürger gestern zu Wort! „Von 1972 bis 2012 wurden in der Ex-Tongrube alle nur erdenklichen Gifte gebracht“, so Lehmann. „Studien haben ergeben, dass Teile davon ins Grundwasser sickern. Wir haben alle große Angst um unsere Kinder.“



Auf dem Areal wurden über 40 Jahre lang giftige Abwässer aus dem Bergbau und der Chemieindustrie gelagert - Foto: Siegbert Heiland

**Bitteres Fazit des Diplom-Ingenieurs Bernd Ebeling: „In Brüchau ist Deutschlands erstes oberirdischen Endlager für radioaktive Abfälle.“ Denn Messungen ergaben, dass das radioaktive Radium 226 im von der Deponie abfließendem Grundwasser 125 Mal häufiger als im Wasser direkt vor der [Deponie](#) vorkommt.**

Betreiber der Bohrschlamm-Deponie ist der französische Energiekonzern ENGIE. Auch er war vom Landtag eingeladen worden, sagte aber kurzfristig ab. Begründung: Es gebe keinen neuen Stand.